

Ethischer Kodex

Die European Guild for Structural Integration (EGSI) anerkennt, dass das therapeutische Berühren eines anderen Menschen einen sensiblen Vorgang darstellt. Als Therapeuten der Strukturellen Integration (SI Therapeut) sind wir ständig bemüht sowohl unsere therapeutischen Fähigkeiten als auch das Bewusstsein für uns selbst zu verbessern. Das Fördern dieser Weiterentwicklung ist eines der Hauptziele von EGSI.

Der Zweck dieses Ethischen Kodeses ist es, einen klar definierten, gesunden und sicheren Rahmen für das Zusammenwirken von SI-Therapeuten und ihren Klienten, sowie der Studierenden in Trainingsprogrammen und Seminaren, die von EGSI organisiert werden, zu definieren.

Einzelsitzungen

1. Ein/e SI-Therapeut/in, formuliert, in Zusammenarbeit mit dem Kunden, so klar wie möglich, einen Vereinbarung. Diese beinhaltet eine Beschreibung der verwendeten Methode, die Häufigkeit der Sitzungen, deren Bezahlung und die Dauer der Termine.
2. Ein/e SI-Therapeut/in behandelt alle Kundeninformationen vertraulich. Die Tatsache an und für sich, dass ein Klient/eine Klientin sich in einem Prozess der SI befindet, ist vertraulich. Gegen den Grundsatz der Vertraulichkeit kann nur mit Zustimmung des Klient/der Klientin verstoßen werden. Eine Ausnahme bildet eine professionelle Konsultation mit einem SI-Kollegen, einem Lehrer oder Supervisor, in denen persönliche Daten nicht diskutiert werden.
3. Ein/e SI-Therapeut/in strebt danach, während der therapeutischen Beziehung, energetisch, emotional und kognitiv präsent und zentriert zu sein. Er/sie respektiert die Grenzen und inneren Prozesse des Klienten.
4. Ein/e SI-Therapeut/in beobachtet kritisch den therapeutischen Prozess, seinen Fortschritt und den Nutzen für Klienten. Basierend auf dieser Einschätzung werden Folgeschritte geplant.
5. Ein/e SI-Therapeut/in stellt nur diejenigen Leistungen zur Verfügung, für die er/sie qualifiziert ist. Er/sie informiert ehrlich über die Möglichkeiten, Einschränkungen und Kontraindikationen von SI.
6. Ein/e SI-Therapeut/in respektiert die Grenzen und Ansichten der Klienten: physisch, persönlich, spirituell, politisch, religiös.
7. Ein/e SI-Therapeut/in wird keine sexuelle Beziehung mit einem Klienten eingehen und jegliche sexuelle Aktivität während einer SI-Sitzung unterlassen, auch wenn der Klient/die Klientin versucht, die Beziehung zu sexualisieren.
8. Ein/e SI-Therapeut/in arbeitet nicht unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder anderen bewusstseinsverändernden Substanzen.
9. Ein/e SI-Therapeut/in kann Klienten ablehnen oder eine therapeutische Beziehung beenden, falls sich der Klient/die Klientin unangemessen verhält oder unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder anderen bewusstseinsverändernden Substanzen steht.
10. Ein/e SI-Therapeut/in pflegt und verbessert seine Expertise, Kompetenz und Professionalität durch Weiterbildung und Selbstschulung.
11. Während einer SI-Sitzung widmet sich ein/e SI-Therapeut/in ausschließlich dem Klienten. Er/sie engagiert sich nicht in privaten oder anderen Angelegenheiten, z.B. Telefon nehmen, Mail öffnen usw.

Schulungen und Seminare

Die Prinzipien sind die gleichen wie im obigen Abschnitt, angewandt auf Teilnehmer von Ausbildungen und Seminaren.

1. EGSI gibt die Regeln ihrer Programme bekannt und garantiert deren Qualität und Preis.
2. Alle Informationen aus Schulungen oder Seminaren werden, sowohl von den Teilnehmern als auch den Instruktoren, vertraulich behandelt.
3. Der/die Instruktor/in ist verantwortlich für eine Evaluation des Fortschritts eines Studierenden während und am Ende von Ausbildungen und Seminaren.
4. Der/die Instruktor/in beurteilt die Schüler hinsichtlich ihrer persönlichen Fähigkeiten, ihrer persönlichen Ressourcen und ihrer Fähigkeiten das gelernte Material professionell aufzunehmen und anzuwenden.
5. Der/die Instruktor/in darf Anforderungen für die persönliche Entwicklung eines Schülers festlegen.
6. Das EGSI Instruktoren-Kollegium kann in Zusammenarbeit mit einem Instruktor/einer Instruktorin Bewerber, die den Anforderungen nicht entsprechen, ablehnen oder es kann einen Studierenden ausweisen, der/die gegen die Regeln dieses Ethik-Kodex verstößt oder die Trainingsanforderungen nicht erfüllt.